

KAPITEL 6

"Das ganze 6. Kapitel zeigt einen bewundernswerten, klar durchdachten Aufbau: Zunächst das Speisungswunder, bei dem sich Jesus als der Spender des irdischen, aber auf geheimnisvolle Weise vermehrten Brotes zeigt; sodann der Hinweis darauf, dass es sich bei der Speisung um eine Demonstration voll tiefer symbolischer Bedeutung handelt; schließlich die Rede vom Brot des Lebens, in der Jesus sich als das wahre Brot des Lebens und als der einzige Spender dieses Brotes offenbart. Mit einer geradezu dramatischen Gestaltungskraft werden die Aussagen von Stufe zu Stufe gesteigert. Hinter dem Ganzen steht eine große umfassende Konzeption."
(THK)

Eine vielzählige Volksmenge folgt Jesus

<p>Joh 6:1 Nach diesen ging ^d Jesus weg jenseits des Meeres der galiläischen Stadt ^d Tiberias.</p>		<p>μετὰ ταῦτα ἀπῆλθεν ὁ ἰησοῦς πέραν τῆς θαλάσσης τῆς γαλιλαίας τῆς τιβεριάδος</p>
<p>Joh 6:2 Es folgte ihm aber eine vielzählige Volksmenge, da sie die Zeichen sahen, welche er an den Schwachen tat.</p>	<p>Lk 9.11; Joh 2.23</p>	<p>*ἤκολούθει δὲ* αὐτῷ πολὺς ὄχλος ὅτι **ἑώρων τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ***περὶ τῶν ἀσθενούντων *A - καὶ ἠκολούθει* *** AB - ἐπὶ **A - ἐθεώρων; B - ἐθεώρου</p>
<p>Joh 6:3 Jesus aber ging hinauf ^h auf den Berg und setzte sich dort mit seinen ^d Lernenden.</p>	<p>Mt 5.1; 15.29</p>	<p>*καὶ ἀπῆλθεν* εἰς τὸ ὄρος ἰησοῦς καὶ **ἐκαθέζετο μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ *n°AB - ἀνήλθεν δὲ* ** AB - ἐκεῖ ἐκάθητο</p>
<p>Joh 6:4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden.</p>	<p>Joh 2.13; 5.1</p>	<p>ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ πάσχα ἡ ἑορτὴ τῶν ἰουδαίων</p>

Zit. WMD: "Der Ausdruck »danach« bedeutet, dass seit den Ereignissen in Kapitel 5 eine längere Zeitspanne vergangen war. Wir wissen nicht genau, wie viel Zeit, doch uns ist bekannt, dass Jesus von der Gegend um Jerusalem zum See Genezareth gereist war. Wenn es heißt, dass er den See überquerte, dann ist damit wahrscheinlich eine Überfahrt vom Nordwest- zum Nordostufer gemeint. Der See Genezareth war auch unter dem Namen »See von Tiberias« (*NT Meer, d.Vf.*) bekannt, weil die Stadt Tiberias an seinem Westufer lag. Diese Stadt, die Hauptstadt der Provinz Galiläa, wurde nach dem römischen Kaiser Tiberius benannt."

Tiberias: "Eine Stadt westlich des Sees von Galiläa. Sie wurde von Herodes Antipas gegründet und nach dem Kaiser Tiberius benannt. Sie wurde zur Hauptstadt der Provinz Galiläa. In ihr waren die Kultur Griechenlands und der Götzendienst Roms vereinigt. Laut Josephus mussten viele Gräber entfernt werden, um Tiberias erbauen zu können, wodurch die Stadt formell zu einem unreinen Ort wurde. Kein Jude hätte freiwillig dort gelebt, wenn nicht einige dazu gezwungen und andere vom Gründer der Stadt dafür bestochen worden wären. Jedoch wurde Tiberias in späteren Tagen gemeinsam mit Jerusalem, Hebron und Safed von

den Juden als eine ihrer vier heiligen Städte angesehen, welche als Sitze der Gelehrsamkeit berühmt waren. Wir lesen vom Herrn nicht, dass er die Stadt besucht hätte (vgl. Joh 6,23). Sie trägt heute immer noch den Namen Tiberias (teilweise auch Tiberius) und liegt 32° 47' N, 35° 32' O. Sie hat knapp 40.000 Einwohner und ist damit die größte Stadt im Jordantal." (Aus bibelkommentare.de)

Meer – θάλασσα (*thalassa*) – l.) d. Meer 1) allg. vom Meer 1a) d. Mittelmeer, d. Rote Meer 2) d. (große) See; nämlich d. See Genezareth (ST).

Joh 21.1 – Hier ist mit "Meer" der See Genezareth gemeint, an dem die Stadt Tiberias liegt.

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

Zeichen – σημεῖον (*sämeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK).

Lernender - μαθητής (*mathätäs*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Passah - πάσχα (*pas-cha*) - Gesprochen: Pas-cha; s. bei Joh 2.13 (KK)

jenseits des Meeres auf dem Berg:



Jenseits von Tiberias am Ostufer des See Genezareth, mit Blick zu den Golanhöhen.
Foto: W. Einert 2008 ©

<p>Als nun Jesus die Augen aufhob und schaute, dass eine vielzählige Volksmenge zu ihm kommt, sagt er zu Philippus: Woher sollten wir Brote kaufen, auf dass diese essen?</p>		<p>ἰησοῦς καὶ θεασάμενος ὅτι ὄχλος πολὺς ἔρχεται πρὸς αὐτὸν λέγει πρὸς φίλιππον πόθεν ἀγοράσωμεν ἄρτους ἵνα φάγωσιν οὗτοι *κ^cAB - ὁ</p>
<p>Joh 6:6 Dies sagte er aber, <i>um</i> ihn zu versuchen; denn er selbst hatte wahrgenommen, was er im Begriff war zu tun.</p>		<p>τοῦτο *γὰρ ἔλεγεν πειράζων αὐτόν αὐτὸς ** ὁ δὲ ἦοι τί ἐμελλεν ποιεῖν *κ^cAB - ὁ δὲ **κ^cAB - γὰρ</p>
<p>Joh 6:7 Philippus antwortete ihm: <i>Für</i> zweihundert Denare Brote genügen nicht <i>für</i> sie, auf dass ein jeder <i>ein</i> bisschen <i>etwas</i> nehme.</p>	<p>Mk 6.37</p>	<p>*ἀποκρίνεται οὖν ὁ* φίλιππος διακοσίων δηναρίων ἄρτοι οὐκ ἀρκοῦσιν ** ἵνα ἕκαστος βραχὺ ***τι λάβῃ *AB - ἀπεκρίθη αὐτῶ* **AB - αὐτοῖς ***fehlt in B</p>
<p>Joh 6:8 Einer aus seinen ^d Lernenden, Andreas, der Bruder des Simon Petros, sagt ihm:</p>	<p>Joh 1.40</p>	<p>λέγει αὐτῶ εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς σίμωνος πέτρου</p>
<p>Joh 6:9 Es ist ein kleiner Junge hier, ^wder fünf Gerstenbrote und zwei Fische hat. Aber was sind diese ^hfür so viele?</p>	<p>Mk 6.38; Lk 9.13</p>	<p>εστιν παιδάριον ὧδε ὃ ἔχει πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσούτους</p>

Zit: WMD: "Der Herr wollte Philippus etwas Wertvolles lehren und seinen Glauben »prüfen«. Jesus »selbst wusste«, dass er ein Wunder vollbringen würde, um diese große Menschenmenge zu speisen. Doch glaubte Philippus, dass Jesus in der Lage war, das zu tun? Hatte Philippus einen großen oder kleinen Glauben?"

Mt 16.8-10 – Trotz mehrfacher Wiederholung des Wunders, zweifelten die Lernenden immer wieder.

Philippus - Pferdefreund, Pferdliebhaber (NdB); s. bei Joh 1.43 (KK).

Denar – δηνάριον (*dānaron*) 16x – l.) d. Denar 1) eine röm. Silbermünze v. c. 70 Pf. Münzwert, durch die Münzverschlechterung unter Nero auf ca. 30 Pf. herabgesunken - Mt 18.28; 20.2,9,13; 22.19; Mk 6.37; 12.15; 14.5; Lk 7.41; 10.35; 20.24; Joh 6.7; 12.5; EH 6.6 (ST).

Mt 20.2 – Ein Denar entsprach einem Tagelohn.

EH 6.6 – In der Prophetie beim dritten Siegel heißt es: "*Ein* Tagesmaß Weizen *für einen* Denar und drei Tagesmaße Gerste *für einen*

Denar; ..."

Davon könnte dann also höchstens der Verdienende "leben", nicht aber zusätzlich noch eine Familie oder weitere bedürftige Personen.

Andreas - ἀνδρέας (*andreas*) 10x - der Mannhafte, Männliche (NdB); Mannhafter (NK)

Petros - πέτρος (*petros*) - s. bei Joh 1.42 (KK).

Lernender - μαθητής (*mathätäs*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

fünf Gerstenbrote (Brot der armen Leute) **und zwei Fische:**

Mt 14.17 – Fünf Brote und zwei Fische.

2Kö 4.42-44 – Das erinnert an die Speisung des AT Beispiels mit Elisa.

Hebr 11.3 – Alles Sichtbare ist nicht aus Erscheinendem geworden, sondern aus Nicht-Erscheinendem, d.h. Unsichtbarem.

Zit. WOKUB 234: "Gerste ist die erste Frucht des Getreides, die geerntet wird; sie wird in der ersten Aprilhälfte, also zur Zeit der Schwarzröte des Jahres geerntet und ist das geringwertigere Getreide gegenüber dem Weizen. Das Geringe und Kleine ist aber das vorrangig Erwählte, mit dem eine Menge gespeist werden kann Joh 6.9.: Die 5 Gerstenbrote waren das Bleibsel, das gemehrt wurde."

Speise für 5000 Menschen

<p>Joh 6:10 ^d Jesus sagte: Macht, dass die Menschen <i>sich</i> niederlassen! Es war aber viel Gras ⁱan dem Ort. Daher ließen sich die Männer nieder, der Zahl <i>nach</i> etwa fünftausend.</p>	<p>Mt 14.19ff; Mk 6.39ff; Lk 9.14ff</p>	<p>εἶπεν ὁ ἰησοῦς ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν ἦν δὲ *τόπος πολὺς* ἐν τῷ τόπῳ ἀνέπεσαν οὖν οἱ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν ὡς **τρισχίλιοι *AB - χόρτος πολὺς* **^κAB - πεντακισχίλιοι</p>
<p>Joh 6:11 ^d Jesus nahm nun die Brote; und als er gedankt hatte, teilte er sie denen aus, die <i>da</i> lagerten; gleicherweise auch ^{as}von den Fischen, soviel sie wollten.</p>	<p>Mk 6.41; Lk 9.16; Joh 6.23; Joh 21.13</p>	<p>ἔλαβεν *ὁ δὲ τοὺς ἄρτους ὁ ἰησοῦς καὶ *εὐχαριστήσεν καὶ ἔδωκεν* τοῖς ἀνακειμένοις ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν ὀψαρίων ὅσον ἤθελον *^κAB - οὖν *AB - εὐχαριστήσας διέδωκεν</p>
<p>Joh 6:12 Als sie aber gesättigt waren, sagt er seinen ^dLernenden: Sammelt die übrig gebliebenen</p>	<p>Mk 6.42; 1Tim 6.8; 2Kö 4.44</p>	<p>ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ συναγάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα ἵνα μὴ τι ἀπόληται</p>

Brocken ein , auf dass nicht etwas verderbe!		
Joh 6:13 Sie sammelten daher und füllten zwölf Lastkörbe <i>mit</i> Brocken ^{as} von den fünf Broten der Gerste, welche denen, <i>die</i> gegessen hatten, übrig blieben.	Mt 14.20; Mk 6.43; Lk 9.17	συνήγαγον οὖν καὶ ἐγένισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων ἃ ἐπερίσσευσεν τοῖς βεβρωκόσιν

Ein Unbekannter hat einmal gesagt: "Du tust, was du kannst, ich werde tun, was ich kann, und der Herr wird tun, was wir nicht tun können."

etwa fünftausend:

Mt 15.38 – Man kann sicher davon ausgehen (im Vergleich mit dem Bericht in Mt 15), dass es auch hier allein an Männern etwa 5000 waren: "Die Essenden aber waren viertausend Männer, ohne Frauen und Kindlein."

als er gedankt hatte:

Das Dankgebet entspricht der jüdischen Sitte; ihr entspricht es auch, dass Jesus als Gastgeber das Brot verteilt. (S+B I 685f.; IV 621) "Das die Zuteilung an die Menge durch die Jünger vermittelt wird, versteht sich von selbst ..." (Bul)

danken - εὐχαριστέω (*eucharisteō*) 38x Verb; εὐχαριστία (*eucharistia*) 15x Subst. - ist eine Grundhaltung Jesu und der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.

1Kor 1.4; Phil 1.3; Kol 1.3; 1Thes 1.2; 2Thes 1.3; 2Tim 1.3; Phim 4 - oft hat das Danken Vorrang in den Gebeten des Apostels Paulus.

er teilte aus:

Hier – Es war nicht einfach ein großer Berg Brote da, sondern es wurde Brot abgebrochen und weitergereicht.

Joh 6.51 – Das ist ein Bild auf die Verkündigung des Wortes (lebendes Brot) wie Jesus sagte: "Ich, ich bin das lebende Brot, das aus dem Himmel herabstieg; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er hinein in den Äon leben. Das Brot aber, welches ich für das Leben des Kosmos geben werde, ist mein Fleisch."

Fische, soviel sie wollten:

Hier – Vermutlich wollten nicht alle von den Fischen, denn es wurden auch keine Reste davon eingesammelt, sondern nur "Brocken" des Brotes.

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Sammelt die übrig gebliebenen Brocken ein:

Hier – Das Sammeln der Reste des Mahles entspricht der jüd. Tischsitte. (S+B IV 625f.)

Brocken - κλάσμα, -τος (*klasma, -tos*) - 9x; das Bruchstück, der Brocken; Speisereste (speziell vom Brot). (ST)

zwölf:

Kurzfassung aus: "Biblische Zahlensymbolik" von Adolf Heller:

12 = Zahl der Vollendung des Reiches Gottes. Verwaltungs- und Messzahl. Die Zwölf ist eine ausgesprochene Reichsgotteszahl. Sie kennzeichnet Maß und Verwaltung, überhaupt Vollendung irdischer Zustände. Sie ist die Vervielfachung der Drei mit der Vier.

- Das Jahr hat 12 Monate und der Tag 2x12 Stunden.
- Für Israel rechnete man 12 Stämme, und der Herr sammelte einen engeren Kreis von 12 Jüngern.
- Salomo hatte 12 Aufseher über ganz Israel (1Kön 4:7).
- Der Lebensbaum von Offb 22:2 trägt 12 Früchte und gibt jeden Monat seine Frucht.
- Israel kam nach Elim, wo 12 Wasserquellen waren 2Mo 15:23-25.
- Die Maßgrundlage des neuen Jerusalem ist die 12. Offb. 21:15-21 und die Zahl der Ältesten um den Thron ist 24 = 2x12 (Offb. 4:4.8.-11; 5:8-10).
- Entsprechend der himmlischen Priesterklassen waren auch die zum Dienst verordneten Priester und Sänger im irdischen Heiligtum nach der Zwölfzahl eingeteilt (1Chr 24:1.18; 25:7 [288 = 2 x 12 x 12] 8-31).
- Selbst das Heer, das für die Kämpfe Jehovas ausgehoben wurde war nach der Zwölfzahl aufgebaut (1Chr 27:1) und ehe Mose zu seinen Völkern versammelt wurde, musste er noch einen gottverordneten Rachezug gegen die Midianiter ausrüsten, der 12.000 Mann benötigte (4Mo 31:1-5).
- Die Gesamtzahl der Levitenstädte, wobei 6 für Totschläger bestimmte Zufluchtsstätte waren, war 48 = 4 X 12 (4Mo 35:6.7).

<p>Joh 6:14 Als daher die Menschen das Zeichen wahrnahmen, welches <i>Jesus</i> tat, sagten sie: Dieser ist wahrhaft der Prophet, der hinein in den Kosmos kommt.</p>	<p>5Mo 18.15; Joh 1.21; Lk 24.19; Joh 11.27</p>	<p>οἱ οὖν ἄνθρωποι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν σημεῖον * ἔλεγον ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον *A - ὁ ἰησοῦς</p>
---	---	---

<p>Joh 6:15 Da nun <i>Jesus</i> erkannte, dass sie im Begriff waren <i>zu kommen</i> und ihn <i>zu ergreifen</i>, auf dass sie <i>ihn zum Regenten machten</i>, entwich er nochmals ^hauf den Berg, er allein.</p>	<p>Mt 14.13,23</p>	<p>ἰησοῦς οὖν γινούς ὅτι μέλλουσιν ἔρχεσθαι καὶ ἀρπάζειν αὐτὸν *καὶ ἀναδεικνύουσι* βασιλέα **φεύγει πάλιν εἰς τὸ ὄρος αὐτὸς μόνος *κ^οAB - ἵνα ποιήσωσιν* **κ^οAB - ἀνεχώρησεν</p>
--	--------------------	--

Zeichen – σημεῖον (*sámeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK).

die Menschen nahmen *das* Zeichen wahr:

Hier u. – Die Menschen sagten zwar: "**Dieser ist wahrhaft der Prophet**",
Joh 6.26 aber ihr Beweggrund, Jesus nachzulaufen, war ein anderer.

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

der hinein in den Kosmos kommt:

Joh 17.14, 16, – Jesus war nicht aus diesem Kosmos, wurde aber in ihn hinein
18 gesandt. Ebenso Seine Ekklesia.

Joh 17.5,24 – Das ist ein Zeugnis Seiner Präexistenz in Haupt und Gliedern.


Joh 18.36 – Auch vor Pilatus bezeugte Jesus: "Meine Regentschaft ist nicht
aus diesem Kosmos."

Regent – βασιλεύς -έως (*basileus -eōs*) – s. bei Joh 1.49 (KK).

Zit. WMD: "F. B. Meyer schreibt: Bernhard von Clairvaux hat dazu gesagt: Jesus floh immer dann, wenn sie ihn zum König machen wollten, und war immer zur Stelle, wenn sie ihn kreuzigen wollten. Mit diesem Wissen vor Augen sollten wir nicht zögern, die edlen Worte des Gatiters Ittai zu übernehmen: »So wahr der Herr lebt und mein Herr, der König, lebt, wahrlich, an dem Ort, wo mein Herr, der König, sein wird, sei es zum Tod, sei es zum Leben, nur dort wird dein Knecht sein« (2. Sam 15,21). Und Jesus wird sicherlich so antworten, wie David einem anderen Flüchtling antwortete, der kam, um sich mit ihm eins zu machen: »Bleibe bei mir, fürchte dich nicht! Denn wer nach meinem Leben trachtet, trachtet auch nach deinem. Bei mir bist du in Sicherheit (1. Sam 22,23; Anm. d. Übers.)."

zum Regenten machen:

Hier – Es war nicht Sache des Volkes, Jesus zum Regenten zu machen.

Ps 2.6 – Es ist Gottes Sache: "Ich habe meinen König geweiht", d.h. als
Trankopfer ausgegossen. (Hebr.  [NaSaKh])

Dan 2.21 – "... und **er** ändert die Fristen und Zeiten, **er** setzt Könige ab und
stellt Könige auf, ..." (Bub)

Jesus wandelt auf dem Meer

<p>Joh 6:16 Als es aber Abend wurde, stiegen seine ^d Lernenden hinab auf das Meer zu;</p>	<p>Mk 6.47</p>	<p>ὡς δὲ ὀψία ἐγένετο κατέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπὶ τὴν θάλασσαν</p>
<p>Joh 6:17 und sie stiegen hinein in <i>ein</i> Schiff und kamen jenseits des Meeres hinein in Kapernaum. Und es war schon Finsternis geworden, und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen;</p>	<p>Mt 14.22</p>	<p>καὶ ἐμβάντες εἰς πλοῖον *ἔρχονται πέραν τῆς θαλάσσης εἰς καφαρναοὺμ *κατέλαβεν δὲ αὐτοὺς ἡ σκοτία* καὶ **οὐπω ἐληλύθει ἰησοῦς πρὸς αὐτοὺς** *AB - ἦρχοντο *AB - καὶ σκοτία ἤδη ἐγεγόνει* **byz - οὐκ ἐληλύθει πρὸς αὐτοὺς ὁ ἰησοῦς**</p>
<p>Joh 6:18 außerdem erhob sich das Meer <i>infolge</i> eines großen wehenden Windes.</p>	<p>Mt 14.24</p>	<p>ἢ τε θάλασσα ἀνέμου μεγάλου πνέοντος διεγείρετο</p>
<p>Joh 6:19 Als sie nun fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, schauen sie ^d Jesus auf dem Meer umhergehen und sich des Schiffes nähern, und sie fürchteten sich.</p>	<p>Mk 6.48,49 Mt 14.26</p>	<p>ἐληλακότες οὖν ὡς σταδίου εἴκοσι πέντε ἢ τριάκοντα θεωροῦσιν τὸν ἰησοῦν περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐγγὺς τοῦ πλοίου γινόμενον καὶ ἐφοβήθησαν</p>
<p>Joh 6:20 ^d Er aber sagt zu ihnen: Ich, ich bin es, fürchtet <i>euch</i> nicht!</p>	<p>Joh 4.26 (KK)</p>	<p>*καὶ λέγει αὐτοῖς ἐγὼ εἰμι μὴ φοβεῖσθε *AB - ὁ δὲ</p>
<p>Joh 6:21 Sie wollten ihn nun hinein in das Schiff nehmen, und sofort wurde das Schiff auf dem Land befunden, ^hnach welchem sie fahren.</p>	<p>Mk 6.51; Ps 107.30</p>	<p>*ἦλθον οὖν λαβεῖν αὐτὸν εἰς τὸ πλοῖον καὶ εὐθέως τὸ πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ *τὴν γῆν* εἰς ἣν **ὑπήντησεν *AB - ἦθελον *^cAB - τῆς γῆς* **^cAB - ὑπήγον</p>

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Kapernaum oder Kapharnaum - s. bei Joh 2.12 (KK).

Finsternis - σκότος (*skotos*) / σκοτία (*skotia*) - s. bei Joh 1.5 (KK).

Stadion – στάδιος (*stadios*) 6x – l.) d. Stadion 1) ein Längenmaß von ca. 190 Meter 2) d. Rennbahn / Arena als d. Platz wo d. Wettläufe stattfanden. Wer sich von seinen Mitläufern absetzte und als erster d. Ziel erreichte gewann d. Siegespreis; 1Kor 9:24 (ST).

Eigentl. das Feststehende, d.i. eine feststehende bestimmte Länge; 1) das Stadium, griechisches Längenmaß (600 griechische oder 625 römische Fuß); im NT ein Weg, eine Strecke von der Länge eines Stadiums, Lk 24.13; Joh 6.19; 11.18; 2) die Rennbahn (Sch).

Der Schöpfer des Meeres kann auf dem Meer umhergehen:

Hi 9.8; Joh 1.3; – Der Schöpfer des Meeres beherrscht Seine Schöpfung und kann Hebr 1.10 sie vollumfänglich gebrauchen.

Mk 4.39,41; – Der Schöpfer von Wind, Meer und Feuer kann den dadurch zur Hebr 1.7; Wirkung kommenden Engeln gebieten.

2Mo 3.1-14;
Apg 7.30.31

Joh 2.9; 4.46; – Der Schöpfer des Wassers kann dessen Struktur ändern und es zu 2Mo 15.22-27 Wein machen oder es genießbar machen.

Joh 6.11,35, 48 – Der Schöpfer als das Brot des Lebens kann dieses beliebig vermehren.

2Mo 16.1-15; – Ebenso kann Er das mit anderen Nahrungsmitteln tun.
1Kö 17.13-16;
2Kö 4.1-7

Joh 21.6; – Der Schöpfer der Tiere kann diese lenken.
Dan 6.1ff

2Petr 2.15,16; – Der Schöpfer der Tiere kann diese für Seine heilsgeschichtlichen 1Kö 17.2-6 Ziele gebrauchen.

2Kö 6.5,6 – Der Schöpfer der Gravitation kann diese aufheben.

Hebr 11.12; – Der Quell des Lebens kann aus Abgestorbenen das Leben 9.4 vervielfachen.

Joh 1.14; – Der Schöpfer kann sich selbst in einen Menschen verwandeln.
Mt 1.18-24;
1Mo 18.1ff

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); sowie im Anhang S. 469: "Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus eins sind."

Die unterschiedliche Wirkung der "ich, ich bin"-Worte des Herrn

Joh 6.20: – Sie dienten der Beruhigung der Lernenden.

Mt 14.27; 8.20;
Mk 6.50

Mk 14.62ff; – Der Hohepriester betrachtete sie als Gotteslästerung, die das Lk 22.70ff Todesurteil verdiente.

Lk 24.39 – Sie dienten als Beweis Seiner Auferstehung.

Joh 4.26 – Sie dienten der Samariterin als Zeugnis.

Joh 6.35,41, – Jesus bestätigte mit ihnen die Seine Göttlichkeit als das "Brot des 48,51 Lebens".

- Joh 8.58 – Jesus bestätigte mit ihnen Seine Präexistenz.
 Joh 10.7,9,11, 14 – Jesus bestätigt mit ihnen, dass er als "die Tür" der ideale Hirte ist.
 Joh 11.25 – Jesus bestätigt mit ihnen, dass er die Auferstehung und das Leben ist.
 Joh 14.6 – Jesus bestätigt mit ihnen, dass Er der einzige "Weg" zum Vater ist.
 Joh 18.5,6,8 – Die Göttlichkeitswirkung dieser Worte warf die Feinde um.
 Apg 9.5; 22.8; 26.15 – Sie überzeugten Paulus auf dem Weg nach Damaskus.
 EH 1.17 – Sie flößten Johannes Ehrfurcht ein und dienten seiner Beruhigung
 EH 22.16 – Sie dienten der Bestätigung der "einen Samenlinie".

sofort wurde das Schiff auf dem Land befunden:

- Jes 57.20 – Der Herr rettet die Seinen aus dem aufgewühlten Meer der Gottlosigkeit.

Zit. wdBI: "In der theoretischen Physik sagt man, dass es unter bestimmten außergewöhnlichen Umständen (nicht auf der Erde!) möglich wäre, dass sich ein Gegenstand von einem Punkt im Universum zu einem anderen bewegte, ohne dabei Raum zu durchqueren und Zeit zu benötigen. Solcherlei ist die Theorie, aber das Ereignis unseres Abschnittes war eine Tatsache, die sich zudem auf der Erde zutrug."

Die Volksmenge sucht Jesus

<p>Joh 6:22 <i>An dem darauffolgenden Tag</i> nahm die Volksmenge, die jenseits des Meeres stand, wahr, dass dort kein anderes Schiff war, als nur <i>e i n e s</i>, und dass ^d Jesus nicht zusammen mit seinen ^d Lernenden hinein in das Schiff gekommen <i>war</i>, sondern seine ^d Lernenden allein weggefahren waren.</p>		<p>τῆ ἐπαύριον ὁ ὄχλος ὁ ἐστὼς πέραν τῆς θαλάσσης εἶδεν ὅτι πλοῦαριον ἄλλο οὐκ ἦν ἐκεῖ εἰ μὴ *ἐκείνο *εἰς ὃ ἐνέβησαν οἱ μαθηταὶ τοῦ ἰησοῦ* καὶ ὅτι οὐ **συνεληλύθει αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς** εἰς τὸ πλοῖον ἀλλὰ μόνοι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπῆλθον *x°AB - ἔν *fehlt in x°AB* **NA27 - συνεισηλθεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὁ ἰησοῦς**</p>
<p>Joh 6:23 Es kamen aber andere Schiffe aus Tiberias nahe des Ortes, wo sie das Brot gegessen <i>hatten</i>, <i>während des Dankens</i> des Herrn.</p>	<p>Joh 6.11</p>	<p>*ἐπελθόντων οὖν τῶν πλοίων* ἐκ τιβεριάδος **οὔσης ὅπου καὶ ἔφαγον** ἄρτον εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου *NA27 - ἄλλα ἦλθεν πλοι[άρι]α* **NA27 - ἐγγὺς τοῦ τόπου ὅπου ἔφαγον τὸν**</p>
<p>Joh 6:24 Da nun die Volksmenge wahrnahm, dass Jesus nicht dort war,</p>	<p>Mk 1.37</p>	<p>* καὶ ἰδόντες ὅτι οὐκ ἦν ἐκεῖ ὁ ἰησοῦς* οὐδὲ οἱ μαθηταὶ **ἀνέβησαν** εἰς ***τὸ πλοῖον,**</p>

aber auch nicht seine Lernenden , stiegen sie in die Schiffe ein und kamen ^h nach Kapernaum und suchten ^d Jesus.		καὶ ἦλθον εἰς καφαρναοὺμ ζητοῦντες τὸν ἰησοῦν * ^s AB - ὅτε οὖν εἶδεν ὁ ὄχλος ὅτι ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ἐκεῖ* ** ^s AB - αὐτοῦ ἐνέβησαν αὐτοὶ** ***NA27 - τὰ πλοιάρια***
--	--	--

Joh 6:25 Und als sie ihn jenseits des Meeres fanden, sagten sie zu ihm: Rabbi , wann kamst du hierher?	Joh 1.38	καὶ εὐρόντες αὐτὸν πέραν τῆς θαλάσσης εἶπον αὐτῷ ῥαββί πότε ὤδε *ἦλθες *AB - γέγονας
--	----------	---

Lernender - μαθητής (*mathätäs*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Tiberias - s. bei Joh 6.1 (KK).

Kapernaum oder Kapharnaum - s. bei Joh 2.12 (KK).

Zit. WMD: "Diese Menschen hatten Jesus sehr genau beobachtet. Sie wussten, dass er auf einen Berg gestiegen war, um zu beten. Sie wussten, dass er nicht mit den Jüngern im Boot über den See gefahren war. Doch am folgenden Tag konnten sie ihn nirgends finden. Sie entschieden sich, den See in Richtung Kapernaum zu überqueren, wo die Jünger sich wahrscheinlich aufhielten. Sie wussten zwar nicht, wie Jesus dorthin gelangt sein könnte, doch sie beschlossen, trotzdem zu gehen und ihn zu suchen."

Rabbi - s. bei Joh 1.38 (KK).

Das Brot des Lebens

Joh 6:26 Jesus antwortete ihnen und sagte: ° Amen, amen , ich sage euch: Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen wahrnehmt , sondern weil ihr ^{as} von den Broten gegessen habt und gesättigt wurdet.	Joh 6.11; Lk 6.21; Jak 2.16	ἀπεκρίθη αὐτοῖς * ἰησοῦς καὶ εἶπεν ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ** οὐχ ὅτι εἶδετε σημεῖα ἀλλ' ὅτι ἐφάγετε ἐκ τῶν ἄρτων καὶ ἐχορτάσθητε *AB - ὁ ** ^s AB - ζητεῖτέ με
--	-----------------------------------	---

Joh 6:27 Wirkt nicht <i>für</i> die Speise , die vergeht, sondern <i>für</i> die Speise, die hinein in äonisches Leben bleibt, welche der Sohn des Menschen euch geben wird . Denn diesen hat der Vater, der Gott, versiegelt .	Mt 6.25-34; Lk 10.39-42; 12.20; 17.24	ἐργάζεσθε *βρώσιν μὴ τὴν* ἀπολλυμένην ἀλλὰ ** τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν αἰώνιον, ἣν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ***δίδωσιν (pr.) ὑμῖν*** τοῦτον γὰρ ὁ πατὴρ ἐσφράγισεν ὁ θεός *AB - μὴ τὴν βρώσιν τὴν* **AB - τὴν βρώσιν ***AB - ὑμῖν δώσει*** (fut.)
---	---	--

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

Zeichen – σημεῖον (*sámeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK); Joh 6.30 (KK).

Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen wahrnahmt...:

Joh 1.47; 2.25; – Jesus kannte die Herzen der Menschen und damit ihre echten Beweggründe.
5.6; 6.61

Speise:

Joh 4:32 – Jesus sagte zu den Lernenden: "Ich habe *eine* Speise zu essen, ^w"die ihr nicht wahrnehmt."

Mt 4.4 – Die heilsgeschichtlich wahre und zielführende Speise ist nicht das buchstäbliche Brot, sondern die dynamische Rede (grie. *hräma*) Gottes.

Joh 6.32,33 – In Person ist es Christus selbst.

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

geben wird / gibt - δώσει / δίδωσιν (*dōsei / didōsin*) - Sin. hat Präsens und AB haben Futur.

Sohn des Menschen:

Joh 3.13,14; – Der Sohn des Menschen ist aus dem Himmel herabgestiegen und 12.34 wieder erhöht worden.

EH 1.13; 14.14 – Er hat Regentschaftswürde und das Richteramt.

versiegeln – σφραγίζω (*sphragizō*) – 1) etwas mit einem Siegel versehen, um es ganz sicher und fest zu schließen, versiegeln, 2) etwas mit einem Siegel versehen, um es öffentlich kenntlich zu machen, siegeln, 3) etwas mit einem Siegel versehen, um es damit sicher und gewiss zu machen, besiegeln (Sch).

Joh 6:28 Da sagten sie zu ihm: Was sollten wir tun, auf dass wir die Werke ^d Gottes wirken?	Mt 19.16	εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν τί ποιῶμεν *ἵν' ἐργαζώμεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ * ^ε AB - ἵνα'
Joh 6:29 Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Dies ist das Werk ^d Gottes, auf dass ihr ^h an den glaubt, den jener sandte.	Apg 16.31; Joh 8.42	29 ἀπεκρίθη * ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς τοῦτό ἐστιν τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ ἵνα πιστεύητε εἰς ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος *AB - ὁ

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

glauben / treu sein - πιστεύω (*pisteuō*) - glauben, für wahr halten, vertrauen, anvertrauen (Sch).

dass ihr ^han den glaubt, den jener sandte:

- Hier u. – Der Glaube ist Gottes "Werk", weil Er ihn wirkt. Er ist geschenkt
Röm 12.3,6 und nach Maß zugeteilt.
- Röm 5.12 (KK); – Niemand wird gerichtet, weil er von Adam abstammt und den Tod
Joh 16.8,9 geerbt hat, sondern weil er nicht glaubt, dass Christus das geändert hat.
- 1Joh 3.23 – "Und dies ist sein ^d **Innenzielgebot**, auf dass wir dem Namen seines ^d Sohnes Jesus Christus **vertrauen** und einander lieben, so, wie er es uns als **Innenzielgebot** gab."
- Phil 2.12,13 – Das Wirken des Glaubenden besteht darin, Gott an ihm wirken zu lassen, und dem gehorsam zu sein, was Gott an und in ihm wirkt.
"Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorchtet, nicht allein wie in meiner ^d Anwesenheit, sondern jetzt wieviel mehr in meiner ^d Abwesenheit, lasst eure eigene ^d Rettung (von Gott) herabwirken [...]. Denn Gott ist der **Innenwirkende** in euch, sowohl das Wollen als auch das **Innenwirken** für sein ^d Wohlgefallen."

Zit. Godet, Ev. Johannes 1903 S. 263: "Dieses Werk ist der Glaube an ihn; mit anderen Worten, die Gabe Gottes will nicht verdient, sondern einfach angenommen werden. Der Glaube an den, welchen Gott sendet, um diese Gabe mitzuteilen, ist die einzige Bedingung, um sie zu empfangen."

<p>Joh 6:30 Da sagten sie zu ihm: Was tust du nun für ein Zeichen, auf dass wir wahrnehmen und dir glauben? Was wirkst du?</p>	<p>Joh 2.18; 4.48; Mk 8.12</p>	<p>εἶπον οὖν αὐτῷ τί * ποιεῖς σημεῖον σὺ ἵνα **εἶδωμεν καὶ πιστεῦσωμέν σοι τί ἐργάζῃ *AB - οὖν **AB - ἴδωμεν</p>
<p>Joh 6:31 Unsere ^d Väter aßen das Manna in der Wildnis, so, wie geschrieben worden ist: Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen.</p>	<p>Joh 6.49; 2Mo 16.15; Ps 78.23-25; 105.40 Neh 9.15</p>	<p>οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα ἔφαγον ἐν τῇ ἐρήμῳ καθὼς ἐστὶν γεγραμμένον * ἐκ τοῦ οὐρανοῦ **δέδωκεν αὐτοῖς φαγεῖν *AB - ἄρτον **AB - ἔδωκεν</p>
<p>Joh 6:32 Da sagte ^d Jesus zu ihnen: °Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein ^d Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel, das wahrhaftige.</p>		<p>εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς, ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν οὐ μαϋσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀλλ' ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν</p>
<p>Joh 6:33 Denn das Brot ^d Gottes ist der, der aus dem Himmel herabsteigt und dem Kosmos Leben gibt^{pt}.</p>	<p>Mt 4.4; 5Mo 8.3</p>	<p>ὁ γὰρ ἄρτος *ὁ τοῦ θεοῦ ἐστὶν ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ διδοὺς ζωὴν τῷ κόσμῳ *fehlt in AB</p>

Was tust du nun für ein Zeichen ...?

Joh 6.14, 26 – Die Menschen nahmen zwar *das* Zeichen der Speisung der 5.000 wahr und sagten: "Dieser ist wahrhaft der Prophet", aber ihr Beweggrund, Jesus nachzulaufen, war ein anderer.

Zeichen – σημεῖον (*sämeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK).

Mt 12.38-42 – Jesus sagte der religiösen Elite nur das "Zeichen Jonas" zu.

Hier u. – Nach Zeichen zu verlangen ist wohl menschlich.

Joh 6.2,26,30;

7.31; 12.18;

Mt 24.3

Joh 2.23; – Zeichen können den Glauben fördern;

20.30,31

Joh 12.37 – dies ist aber nicht grundsätzlich so.

Lk 5.5; Röm 4.4; 10.17; – Glaube heißt auch Treue oder Vertrauen und sollte nicht auf Zeichen angewiesen sein, sondern auf dem WORT gegründet sein.

2Kor 5.7;

Hebr 11.1 (KK)

Manna - hebr. מַן (MaN) - 2Mo 16.4,31; Joh 6.47-58 - w. Zuteilung. Das Brot vom Himmel. Prophetie auf Christus.

Hebr 9.4; – Das Manna [hebr. מַן (MaN) ü. Zuteilung], das Brot aus dem
2Mo 16.33 Himmel, befand sich in der Bundeslade. Die Lade stand im Heiligen der Heiligen (Allerheiligstes). Dort hatte nur der Hohepriester einmal im Jahr Zutritt. Das Brot war damit zweifach verborgen.

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

mein ^d Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel:

Joh 3.16; – Das Brot des Gottes (Joh 6.33) ist der Christus!

6.51,58 "Denn also liebt ^d Gott den Kosmos, sodass er seinen ^d allein-gewordenen ^d Sohn gab, auf dass jeder, der ⁿan ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

S. dazu a. bei Joh 6.48-51 (KK).

aus dem Himmel ...:

Joh 3.31 – "Der aus dem Himmel kommende ist über allen."

Joh 8.23 – Er ist nicht aus diesem Kosmos.

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

<p>Joh 6:34 Da sagten sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses^d Brot!</p>	<p>Mt 6.11</p>	<p>εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν πάντοτε κύριε δὸς ἡμῖν τὸν ἄρτον τοῦτον</p>
<p>Joh 6:35 ^d Jesus sagte zu ihnen: Ich, ich bin das Brot des Lebens. Der, <i>der</i> zu mir kommt, würde keinesfalls hungern^{kl}, und der, <i>der</i> ^han mich glaubt, wird keinesfalls jemals dürsten.</p>	<p>Joh 6.48ff; Mt 5.6; Jes 49.10</p>	<p>εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς ὁ ἐρχόμενος πρὸς ἐμὲ οὐ μὴ πεινάσῃ καὶ ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσῃ πώποτε</p>
<p>Joh 6:36 Aber ich sagte euch, dass ihr mich auch gesehen habt und doch nicht glaubt.</p>	<p>Joh 15.24; 20.25</p>	<p>ἀλλ' εἶπον ὑμῖν ὅτι καὶ ἑωράκατέ * καὶ οὐ πιστεύετε *B - με</p>

gib uns allezeit dieses^d Brot!

- Hier u. – Die Menschen zur Zeit Jesu haben, wie auch das Beispiel der Frau
Joh 4.15 am Brunnen zeigt, die heilsgeschichtliche Dimension Seiner Worte nicht verstanden.
- Joh 4.33 – Selbst Seine Lernenden hatten damit Schwierigkeiten. Siehe dazu auch: "Missverständnisse bezüglich heilsgeschichtlich wichtiger Äußerungen Jesu" bei Joh 4.33 (KK).

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Zit. WMD: "Die sieben »Ich-bin«-Worte sind bekannt: »Das Brot des Lebens« (6,35.41.48. 51), »das Licht der Welt« (8,12; 9,5), »die Tür« (10,7.9), »der gute Hirte« (10,11.14), »die Auferstehung und das Leben« (11,25), »der Weg, die Wahrheit und das Leben« (14,6) und »der Weinstock« (15,1.5). Nicht so bekannt sind die sieben »Ich-bin«-Worte ohne unmittelbar folgendes Objekt, in denen nur diese Tatsache betont wird: 4,26; 6,20; 8,24.28.58; 13,19; 18,5.8. Im letzten angegebenen Vers erscheint das Wort zweimal. In Kapitel 6, das vom Brot des Lebens handelt, findet sich das griechische, mit »Brot« übersetzte Wort 21-mal. Hier liegt also ein Vielfaches von sieben vor. In der Rede über das Brot des Lebens erscheint der Ausdruck »Brot aus dem Himmel« exakt siebenmal; ein ähnlicher Ausdruck (»kommt vom Himmel«) ist ebenfalls siebenmal zu finden."

Ich, ich bin das Brot des Lebens:

- Joh 6.48-51 (KK) – Das Brot des Lebens ist aus dem Himmel. Es ist besser als das, Manna in der Wildnis, weil die Menschen trotz Manna starben. Wer "Brot des Lebens" isst, wird nicht sterben.
- Joh 6.52ff (KK) – Das "Brot des Lebens" in seiner heilsgeschichtlichen Bedeutung gründet sich im Opfer (Fleisch und Blut) Jesu.

hungern / dürsten:

- Joh 4.14; – Sowohl Jesus als Haupt der Ekklesia (Lamm, das geopfert wurde - Joh
7.37,38; 1.29) als auch der vollendete Christus in Haupt und Gliedern

EH 22.17

(Lämmlein, das geschlachtet wurde - EH 13.8) ist die Quelle zur Stillung von "Hunger" und "Durst".

und doch nicht glaubt:

- Joh 3.18 – Unglaube ist eine Form des Gerichts.
- Joh 3.36; 16.8,9 – Wer nicht glaubt, auf den zu bleibt der Zorn Gottes gerichtet bis er überführt wird.
- Joh 4.48; 12.37 – Trotz Zeichen und Wunder haben die meisten nicht geglaubt.
- Joh 5.46,47 – Auch den heilsgeschichtlichen "Hinweisen Moses" wurde nicht geglaubt.
- Joh 6.64 – Jesus nahm wahr, welche es sind, die nicht glauben.
- Joh 6.66 – Dazu gehörten auch viele Seiner Lernenden.
- Joh 7.5 – Auch Seine Brüder glaubten nicht.
- Joh 7.48; 8.45; 12.42 – Auch die Oberen hatten damit Schwierigkeiten, weil Jesus ihnen die Wahrheit sagt und weil sie Angst hatten.

Der Wille des Vaters für den Sohn und für den, der ihn schaut

Joh 6:37 Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommand eintreffen, und der, <i>der</i> zu mir kommt, den werde ich keinesfalls <i>nach</i> draußen <i>hinauswerfen</i> ,	Joh 17.24; Mt 11.28	πάν ὃ δίδωσίν μοι ὁ πατήρ πρὸς ἐμὲ ἤξει καὶ τὸν ἐρχόμενον πρὸς ἐμὲ οὐ μὴ ἐκβάλλω * * ^κ AB - ἕξω
Joh 6:38 da ich aus dem Himmel herabgestiegen bin, nicht auf dass ich ^d meinen ^d Willen tue , sondern den Willen dessen, der mich sandte.		ὅτι *ὁ καταβέβηκὰ **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ *** ἵνα ****ποιήσω τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με *fehtl in ^κ AB ** ^κ AB - ἀπο *** ^κ AB - οὐχ ****AB - ποιῶ
Joh 6:39 Dies aber ist der Wille dessen, der mich sandte, auf dass ich <i>bezüglich</i> allem, was er mir gegeben hat, nichts aus ihm verderbe , sondern es in dem letzten Tag auferwecken werde.	Joh 6.37; 11.24	* ἵνα πάν ὃ δέδωκέν μοι μὴ ἀπολέσω ἐξ αὐτοῦ ἀλλὰ ἀναστήσω αὐτὸ [έν] τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ * ^κ AB - τοῦτο δέ ἐστὶν τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με
Joh 6:40 Denn dies ist der Wille meines ^d Vaters, auf dass jeder, der den Sohn schaut und ^han ihn glaubt, äonisches Leben habe; und ich werde ihn in dem letzten Tag	Joh 12.45; Dan 12.13	τοῦτο γὰρ ἐστὶν τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου ἵνα πᾶς ὃ θεωρῶν τὸν υἱὸν καὶ πιστεύων εἰς αὐτὸν ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον καὶ ἀναστήσῃ αὐτὸν ἐγὼ [έν] τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ

Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir *komme*d eintreffen:

- Joh 10.28,29 – Niemand kann das rauben was Gott gegeben hat, weil er größer als alle ist.
- Joh 17.6-10; 6.65 – Alles gehört dem Vater, aber er gibt es zur Erfüllung Seiner heilsgeschichtlichen Ziele dem Sohn.
- Joh 14.6 – Deshalb ist der Sohn der Weg zum Vater.

aus dem Himmel herabgestiegen:

- Joh 3.13 – Der Herabgestiegene ist auch der Hinaufgestiegene.
- Phil 2.6-8 – Beim Herabstieg hat Er die Gottgleichheit aufgegeben.
- Joh 8.23 – Er ist "aus denen oben" und "nicht aus diesem Kosmos".
- Joh 6.35,51 – Er ist das Brot des Lebens.

ich tue ... den Willen dessen, der mich sandte.

- Joh 4.34; Mt 26.39 – Jesus redete und tat alles gemäß dem Willen Seines Vaters, selbst in Seiner Todesstunde ordnete Er sich unter.

nichts, was er mir gegeben hat, verdirbt:

- Mt 11.27 – "Alles wurde mir von meinem ^dVater übergeben."
- Hier u. Joh 18.9 – Alles, was dem Sohn gegeben wurde, erreicht das Heilsziel Gottes.
- Joh 10.28 – Das Ziel ist **äonisches** (d.h. verborgenes) Gottesleben.

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

letzter Tag: Verschiedene Alternativen der Deutung:

- Joh 6.39,40, 44,54; 11.24; 12.48 – Im letzten Tag finden Auferstehung und Gericht statt. (Vgl. Joh 5.28,29)
- Neh 8.18 – עַד הַיּוֹם הָאֲחֵרֹן [°AD HaJOM HaAChARON]. Im AT war der letzte oder spätere Tag der 7.
- 2Petr 3.8; Mt 27.52ff – Wenn man mit einer 7.000-Jahrwoche rechnet, dann wäre der letzte Tag der Sabbat (= Millennium). Da es aber schon Auferweckungen am 5. Tag gab, kann damit der 7. als letzter nicht gemeint sein.
- 2Petr 3.3,4 – Wer die Endzeitentwicklung mit dem Ende dieses Kosmos verbindet, muss das 6. Jahrtausend als letzten Tag sehen. Auch hier ist das Problem, dass es vorher und auch nachher noch Auferstehung und Gericht gibt. (Es sei denn man stellt den großen weißen Thron vor das Millennium).
- Joh 2.19-21; EH 10.7; 11.15 (KK) – Wer den Tempelbau des Leibes (Ekklesia) zugrunde legt und dessen Vollendung mit der 7. Posaune versteht, muss die dritte Nachtwache als letzten Tag sehen. Das würde passen, ließe aber spätere Auferstehungen und Gerichte außen vor.

Ps 90.4 – Wer in "Gottestagen" rechnet (= 5.000 Jahre; 4 Nachtwachen + 1 Tag), für den reicht der letzte Tag dieser Heilsgeschichte (im 2. u. 3. Kosmos) von Golgatha bis Ende des Millenniums. (Hier ließe sich alles unterbringen)

in dem letzten Tag auferwecken:

Joh 5.28; – Alle in den Gedächtnisgrüften werden auf Seine Stimme hören und
6.44, 54 erweckt werden.

Joh 11.25,26 – Christus ist die Auferstehung in Person.

jeder, der den Sohn schaut und ^han ihn glaubt ...:

4Mo 21.7-9; – Die Schlange in der Wildnis war das prophetische Vorbild für das

Joh 3.14-16 Schauen auf den Sohn Gottes.

Joh 14.9 – Im Sohn kann man auch den Vater erkennen.

Der Vater zieht Menschen zu Jesus

<p>Joh 6:41 Da murrten die Juden ihn betreffend, weil er sagte: Ich, ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabstieg;</p>	<p>Joh 6.33,38</p>	<p>ἐγόγγυζον οὖν οἱ ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ ὅτι εἶπεν ἐγὼ εἶμι ὁ ἄρτος ὁ καταβάς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ</p>
<p>Joh 6:42 und sie sagten: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen ^d Vater und ^d Mutter wir kennen? Wie sagt nun dieser: Ich bin aus dem Himmel herabgestiegen?</p>	<p>Lk 3.23; 4.22</p>	<p>καὶ ἔλεγον οὐχ οὗτός ἐστιν ἰησοῦς ὁ υἱὸς ἰωσήφ οὐ ἡμεῖς οἴδαμεν *καὶ τὸν πατέρα* πῶς **οὖν οὗτος λέγει ἐγὼ** ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβέβηκα * ^sAB - τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα* ** ^sAB - οὖν λέγει οὗτος ὅτι; B - νῦν λέγει ὅτι**</p>
<p>Joh 6:43 Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Murt nicht miteinander!</p>	<p>Joh 6.41; 7.32</p>	<p>ἀπεκρίθη *οὖν ἰησοῦς αὐτοῖς καὶ εἶπεν μὴ γογγύσετε μετ' ἀλλήλων *fehlt in B</p>
<p>Joh 6:44 Nicht einer vermag zu mir zu kommen, wenn nicht der Vater, der mich sandte, ihn ziehe; und ich werde ihn in dem letzten Tag auferwecken.</p>	<p>Joh 6.39,40, 44,54; 11.24</p>	<p>οὐδεὶς δύναται ἔλθειν πρὸς με εἰ μὴ ὁ πατήρ ὁ πέμψας με ἐλύσει αὐτὸν καὶ ἐγὼ ἀναστήσω αὐτὸν *ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ *fehlt in AB</p>
<p>Joh 6:45 In den Propheten ist geschrieben worden: "Und sie werden alle</p>	<p>Jes 54.13 Jer 31.34</p>	<p>ἔστιν γεγραμμένον ἐν τοῖς προφήταις καὶ ἔσονται πάντες διδακτοὶ θεοῦ πᾶς ὁ ἀκούσας</p>

Gelehrte Gottes sein. " Jeder, der seitens des Vaters hört und lernt, kommt zu mir.		παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθῶν ἔρχεται πρὸς ἐμέ
Joh 6:46 Nicht, dass jemand den Vater gesehen hat, außer der, der seitens ^d Gottes ist, dieser hat den Vater gesehen.	2Mo 33.20; Mt 11.27; Joh 9.33	οὐχ ὅτι τὸν πατέρα ἐώρακέν τις εἰ μὴ ὁ ὢν παρὰ τοῦ *πατρὸς οὗ τοῦ ἐώρακεν τὸν **θεόν *AB - θεοῦ **κ ^c AB - πατέρα

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Brot, das aus dem Himmel herabstieg:

- Joh 3.13 – Der Herabgestiegene ist auch der Hinaufgestiegene.
- Phil 2.6-8 – Beim Herabstieg hat Er die Gottgleichheit aufgegeben.
- Joh 8.23 – Er ist "aus denen oben" und "nicht aus diesem Kosmos".
- Joh 6.35,51 – Er ist das Brot des Lebens.
Alles hier Genannte ist außerdem eine Bestätigung der Präexistenz des Gottessohnes.

Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs?

- Mt 13.55; Joh 7.27 – Dass Gott Mensch wird, konnte man sich nicht vorstellen:
"Ist dieser nicht der Sohn des Bauhandwerkers? Heißt nicht seine ^d Mutter Maria, und seine ^d Brüder Jakobus und Joseph und Simon und Judas?"
- Joh 8.14 – Auch das Volk und die Schriftgelehrten und Pharisäer in der Weihesstätte verstanden Ihn nicht.
- Joh 1.45; Mt 16.16 – Es gab nur wenige Ausnahmen.

der Vater zieht:

- Hier u. Joh 6.65 – Ohne den Willen des Vaters kommt keiner zum Sohn.
- Joh 12.32; vgl. 1.7,9 – Ziel ist es, das alle gezogen werden.
- Joh 6.37,39 – Das zu Christus Gezogene wird nicht hinausgeworfen oder verdorben.
- 2Thes 2.13 – Die Ekklesia wird zuerst gezogen.
"Wir aber schulden Gott allezeit euch betreffend zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass ^d Gott euch von Anfang an vorgezogen (αἰρέομαι - *haireomai*) hat ^h zur Rettung in Heiligung des Geistes und in Treue der Wahrheit, ..."

letzter Tag - s. bei Joh 6.39,40 (KK).

Gelehrte Gottes, des Vaters:

- 1Joh 2.27 – Der Geist belehrt alle, die mittels ihm gesalbt wurden.
Joh 16.13-15; 1Thes 4.9 – Der Weg der Belehrung führt vom Vater über den Sohn und den Geist zu den Erwählten, die dann "Gottgelehrte" sind.

Nicht, dass jemand den Vater gesehen hat:

- Joh 1.18; 7.29 – "Niemand hat Gott je gesehen; der Alleiniggewordene Gott-Sohn, der hinein in den Schoß des Vaters Seiende, jener stellte *ihn* dar."
1Tim 6.16; 1Joh 4.12 – Der Gott-Vater wohnt in einem unzugänglichen Licht. Kein Mensch kann Ihn direkt sehen.
vgl. Ps 104.2
Joh 14.7,9 – Wer Jesus gesehen hat, hat auch den Vater gesehen.

Das Brot des Lebens aus dem Himmel ist Sein Fleisch

Joh 6:47 °Amen, amen, ich sage euch: Der, der glaubt, hat äonisches Leben .	Joh 3.15	ἀμήν ἀμήν λέγω ὑμῖν ὅτι ὁ πιστευῶν * ἔχει ζωὴν αἰώνιον *byz - εἰς ἔμε
Joh 6:48 Ich, ich bin das Brot des Lebens .	Joh 6.32-35	ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς
Joh 6:49 Eure ^d Väter aßen das Manna in der Wildnis und starben .	Joh 6.58; 1Kor 10.3,5	οἱ πατέρες ὑμῶν ἔφαγον τὸ μάννα ἐν τῇ ἐρήμῳ καὶ ἀπέθανον
Joh 6:50 Dies ist das Brot , das aus dem Himmel herabsteigt, auf dass jemand ^{as} von ihm esse und nicht sterbe .	Joh 6.58	οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνων ἵνα τις ἐξ αὐτοῦ φάγη καὶ μὴ ἀποθάνῃ
Joh 6:51 Ich, ich bin das lebende ^d Brot , das aus dem Himmel herabstieg ; wenn jemand ^{as} von diesem Brot isst, wird er hinein in den Äon leben. Das Brot aber, welches ich für das Leben des Kosmos geben werde, ist mein ^d Fleisch .	5Mo 8.3; Joh 8.12	ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς ἕάν τις φάγη ἐκ *τοῦ ἐμοῦ ἄρτου ζήσῃ* εἰς τὸν αἰῶνα **ὁ ἄρτος** ὃν ἐγὼ δώσω ἢ σὰρξ μου ἐστιν ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς *BC - τούτου τοῦ ἄρτου ζήσῃ* **κ ^ο (BC) - καὶ ὁ ἄρτος (δε)**
Joh 6:52 Da zankten die Juden zueinander sagend: Wie vermag dieser uns sein ^d Fleisch zu essen zu geben?	Apg 23.9	ἐμάχοντο οὖν πρὸς ἀλλήλους οἱ ἰουδαῖοι λέγοντες πῶς *οὖν δύναται οὗτος ἡμῖν δοῦναι τὴν σάρκα ** φαγεῖν *fehlt in BC **B - αὐτοῦ

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

Äon - αἰών (*aiōn*) - 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2)

2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Manna - hebr. מַן (MaN) - 2Mo 16.4,31; Joh 6.47-58 - w. Zuteilung. Das Brot vom Himmel. Prophetie auf Christus.

Hebr 9.4; 2Mo 16.33 – Das Manna [hebr. מַן (MaN) ü. Zuteilung], das Brot aus dem Himmel, befand sich in der Bundeslade. Die Lade stand im Heiligen der Heiligen (Allerheiligstes). Dort hatte nur der Hohepriester einmal im Jahr Zutritt. Das Brot war damit zweifach verborgen.

sterben – ἀποθνῄσκω (*apothnäsķō*) – s. bei Joh 11.11,25 (KK).

Eure Väter starben:

4Mo 26.65; 14.29 – Das Manna diene "nur" dem irdischen Überleben, bis zu der von Gott verordneten Zeit, zu sterben.

Hebr 3.17-19

1Kor 10.1; vgl. Röm 4.1 – Zu diesen "Vätern" gehörten u.a. auch die Vorfahren der Korinther.

Brot des Lebens / das lebende ^d Brot, das aus dem Himmel herabstieg:

Joh 3.16; 6.51,58 – Das Brot des Lebens oder das Brot des Gottes (Joh 6.33) ist der aus dem Himmel herabgestiegene Christus!

"Denn also liebt ^d Gott den Kosmos, sodass er seinen ^d alleinigewordenen ^d Sohn gab, auf dass jeder, der ^han ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

Joh 3.13 – Der Herabgestiegene ist auch der Hinaufgestiegene.

Phil 2.6-8 – Beim Herabstieg hat Er die Gottgleichheit aufgegeben.

Joh 8.23 – Er ist "aus denen oben" und "nicht aus diesem Kosmos".

Joh 6.35,51 – Er ist das Brot des Lebens.

Mt 4.4 – Das Lebende Brot ist das Wort Gottes.

2Mo 25.30 – Es wurde im AB durch die "Brote des Angesichts" (לַחֲמַי פָּנִים) [LäChâM PaNiJM]) vorgeschattet.

Alles hier Genannte ist außerdem eine Bestätigung der Präexistenz des Gottessohnes.

Brot aus dem Himmel essen und nicht sterben:

- Hier u. – Das Brot des Lebens ist aus dem Himmel. Es ist besser als das,
Joh 6.32,33; Manna in der Wildnis, weil die Menschen trotz Manna starben. Wer
5.24 "Brot des Lebens" isst, wird nicht sterben; er hat äonisches (d.h.
*verborgenes) Gottesleben.
*(S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.)
- Hier V. 47,50 – Wer glaubt, hat äonisches Leben und wird nicht sterben.
Joh 11.25,26 – "Jesus sagte zu ihr: Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben.
Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt^{ki}, und
jeder, der lebt und an mich glaubt, stirbt^{ki} keinesfalls hinein in den
Äon. Glaubst du dies?"
- Joh 8.51 – "Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand mein ^d Wort hütet^{ki}, so
schaut^{ki} er den Tod keinesfalls bis hinein in den Äon."

Anmerkung zu sterben: Sterben, grie. ἀποθνήσκω (*apothnäsō*), bedeutet wörtl. "weggehen in den Tod". Es hat nichts mit "Nichtexistenz" oder "Vernichtung" zu tun. Sterben ist ein Wechsel der Daseinsform. Dies ist auch an der Formulierung: "...er wurde zu seinen Vätern (Volk) versammelt"¹², zu erkennen.

Das Brot ist mein Fleisch:

- Hier – Das "Brot des Lebens" in seiner heilsgeschichtlichen Bedeutung
Joh 6.52ff gründet sich im Opfer (Fleisch und Blut) Jesu.
Joh 1.14 – Deshalb musste das "Wort" Fleisch werden.

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Fleisch zu essen zu geben - s. bei Joh 6.56 (KK).

Joh 6:53 Da sagte ^d Jesus zu ihnen: °Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein ^d Blut trinkt , habt ihr kein Leben in euch selbst.	Joh 4.14; EH 2.7,17	εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ἂν μὴ φάγητε τὴν σάρκα τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου καὶ πίητε τὸ αἷμα αὐτοῦ οὐκ ἔχετε ζωὴν *αἰώνιον ἐν ἑαυτοῖς *fehlt in BC
Joh 6:54 Der, <i>der</i> mein ^d Fleisch isst und mein ^d Blut trinkt , hat äonisches Leben , und ich werde ihn auferwecken <i>in</i> dem letzten Tag ;	M26.26,28; Joh 6.39,40, 44; Joh 11.24	ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα ἔχει ζωὴν αἰώνιον καὶ γὰρ ἀναστήσω αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ
Joh 6:55 denn mein ^d Fleisch ist wahre Speise, und mein ^d Blut ist wahrer Trank.	Joh 6.32	ἢ γὰρ σὰρξ μου *ἀληθῶς ἐστὶ ποτόν* *NA27 - ἀληθῆς ἐστὶν βρώσις καὶ τὸ αἷμά μου ἀληθῆς ἐστὶν πόσις*

¹² 1Mo 49.29; 4Mo 20.26; 2Kö 22.20; Ri 2.10 u.a.

<p>Joh 6:56 Der, <i>der</i> mein ^d Fleisch isst und mein ^d Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.</p>	<p>1Joh 3.6; Joh 15.4</p>	<p>ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα ἐν ἐμοὶ μένει καὶ γὰρ ἐν αὐτῷ</p>
<p>Joh 6:57 So, wie der lebende Vater mich sandte, und ich lebe durch den Vater, so wird auch jener, der mich isst, durch mich leben.</p>	<p>Joh 20.21</p>	<p>καθὼς ἀπέστειλέν με ὁ ζῶν πατήρ καὶ γὰρ ζῶ διὰ τὸν πατέρα καὶ ὁ τρώγων με καὶ κείνος ζήσκει δι' ἐμέ</p>
<p>Joh 6:58 Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabstieg. Nicht wie die Väter aßen und starben. Der, <i>der</i> dieses ^d Brot isst, wird hinein in den Äon leben.</p>	<p>Joh 6.31,33, 51; Joh 11.26; 1Joh 2.17</p>	<p>* ἔστιν ὁ ἄρτος ὁ ^{**}ἐκ τοῦ^{**} οὐρανοῦ ^{***}καταβαίνων οὐ καθὼς οἱ πατέρες ἔφαγον καὶ ἀπέθανον ὁ τρώγων τοῦτον τὸν ἄρτον ζήσκει εἰς τὸν αἰῶνα * a°BC - οὐτός **BC - ἐξ** ***BC - καταβάς</p>
<p>Joh 6:59 Dies^{pl} sagte er, <i>als</i> er in <i>der</i> Synagoge in Kapernaum lehrte.</p>	<p>Mt 4.13; Lk 4.31</p>	<p>ταῦτα εἶπεν ἐν συναγωγῇ διδασκῶν ἐν καφαριναοῦμ</p>

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

Essen = Hebr. "AKhoL" vervollständigt den Menschen (KhoL = alles). Nahrung ist die Lebensgrundlage des Menschen. Wir müssen essen, um zu leben. – Die Speise erbaut unseren Körper und wird zu unserer Wesenssubstanz. Nahrung vom Himmel aber vervollständigt unser geistgewirktes Leben. Der Herr Jesus gibt uns nicht nur unser tägliches Brot, sondern Sich selbst zur Speise, damit wir wissen, dass wir in IHM jetzt schon eins sind und verborgenes (äonisches), unvergängliches damit göttliches Leben haben.

Fleisch essen und Blut trinken:

- Mt 26.26,28; – Das hebräische Wort für "Fleisch" stimmt mit dem Wort für Mk 14.24 "künden" überein¹³. Die Aufnahme des symbolischen Leibes und vgl. 1Kor 11.26 Blutes des Herrn beim Herrenmahl ist deshalb sowohl die Aufnahme einer Kunde als auch eine Verkündigung nach außen.
- 1Kor 10.16 Es geht dabei um die Darstellung wesenhafter Gemeinschaft.
- Hier u. – Hier in diesen Versen ist aber vordergründig an die Aufnahme des Joh 6.51 lebenden Wortes zu denken.
- Hebr 5.13,14 – Dieses Fleisch-Blut-Wort ist die feste Nahrung der Glaubenden.
- Jer 15.16 – Davon berichtet auch schon das AT.

Zit. WOB 1/50: "Dieses Fleisch wird als Brot für das Leben des Kosmos bezeichnet : Joh 6.51.: Es geht somit bei diesem Fleisch um eine Wortdarstellung des HERRN. Wie bereits erwähnt, stimmt das hebräische Wort BaSsa'R Fleisch mit der Grundform des hebräischen Wortes für künden überein. Beim Essen SEINES Fleisches geht es also um die persönliche

¹³ Hebr. BaSsaR = 2-300-200 = Fleisch (von Menschen u. Tieren) Leib, Lebewesen, Mensch.
BaSsaRaH = Nachricht, frohe Botschaft, Botenlohn (Langenscheidts TW Althebräisch).

Aufnahme der Kunde von der Fleischwerdung des Wortes, wie es beim Trinken des Blutes um die persönliche Aufnahme der Seele des Wortes geht, die zur Vergebung der Verfehlung dahingegeben wurde. Wie aufgezeigt, hat die Rede Gottes, die Geist und Leben ist, eine Seele, was in Joh 6.63 mit dem Wort "Leben" indirekt angezeigt ist. Gemäß Ps 66.9 sind die Lebenden (Blutzellen) Träger der Seele."

Leben in euch selbst:

- Joh 5.26 – Der Sohn Gottes hat, ebenso wie der Vater, Leben in sich selber.
1Joh 5.20 – Er ist der wahrhaftige Gott und das äonische Leben.
1Joh 5.12 – Deshalb hat man **Leben in sich selbst** nur durch den Sohn Gottes.
2Joh 9 – Um den Sohn "zu haben", ist es notwendig in der Lehre des Christus zu bleiben.
Joh 14.6 – Weil nur ER der Weg ist.
vgl. 1Joh 4.9

äonisches Leben / hinein in den Äon: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

Äon - αἰών (*aiōn*) - 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2)
2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

letzter Tag - s. bei Joh 6.39,40 (KK).

in mir bleiben / durch mich leben:

- 1Joh 3.24 – "... *der* seine *Innenziel-Gebote* hütet, bleibt in ihm ..."
Joh 14.20; 17.23 – Das "Ineinander-Sein" ist eine wesenhafte Einheit.
1Petr 1.23 – Dieses "Wesen" entstammt dem unverderblichen Gottessamen.
Gal 2.20 – Jedoch sogar unser fleischliches Dasein ist in Seiner Treue gegründet.
"... nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; ^wwas ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben (*der Treue*), dem/der des Sohnes ^dGottes ..."

S. dazu auch bei Joh 17.23 (KK) unter: "auf dass sie eins seien, so, wie wir eins *sind* – ich in ihnen und du in mir –"; sowie auch die ergänzenden Hinweise im Anhang ab S. 457 unter dem Thema: "In Christus".

Brot aus dem Himmel - s. bei Joh 6.51 (KK)

sterben – ἀποθνῆσκειω (*apothnāskō*) – s. bei Joh 11.11,25 (KK).

Nicht wie die Väter aßen und starben - s. bei Joh 6.31,49 (KK).

Kapernaum oder Kapharnaum - s. bei Joh 2.12 (KK).

Die Reden Jesu sind Geist und Leben

Joh 6:60 Viele nun ^{as} von seinen Lernen- den , die es hörten, sagten: Dieses ^d Wort ist hart. Wer ver- mag es zu hören?	Mt 11.6	πολλοὶ οὖν ἀκούσαντες ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπον σκληρός ἐστὶν ὁ λόγος οὗτος τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν
Joh 6:61 Da aber ^d Jesus in sich selbst wahrgenommen hatte, dass sei- ne Lernenden dies betreffend murren, sagte er zu ihnen: Ärgert euch dies?	Joh 6.41; Mt 13.21	*ἔγνω οὖν* ἰησοῦς ἐν ἑαυτῷ ὅτι γογγύζουσιν περὶ τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ **καὶ εἶπεν αὐτοῖς τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει *NA27 - εἰδῶς δὲ ὁ* **fehlt in a ^c BC
Joh 6:62 Was, wenn ihr nun den Sohn des Menschen hinaufsteigend schaut, wo er ^d vorher war?	Joh 20.17	ἐὰν * θεωρῆτε ἀναβαίνοντα τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ὅπου ἦν τὸ πρότερον * ^c BC - οὖν

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Wer vermag es zu hören?

- Hier V. 60,66; – Viele Lernende verließen Jesus wegen Seiner Lehre. Die feste
 Hebr 5.14 Nahrung war für sie nicht verträglich.
 Joh 8.43 – Sie hatten kein "Vermögen" (*dynasthe - ind.pr.pass*) dafür erhalten.
 Mt 16.21,22 – Sogar Petrus war mit der Ankündigung Jesu, Sein Sterben
 betreffend, nicht einverstanden.

in sich selbst wahrgenommen:

- Lk 5.22; – Jesus kennt die Überlegungen der Menschen. Er nimmt sie
 Mt 9.4; 12.25; aufgrund Seiner göttlichen Autorität wahr;
 vgl. EH 2.23
 Joh 16.28,30 – da Jesus seitens des Vaters herauskam.
 Joh 1.48; – Er hatte z.B. Nathanael schon vor einer persönlichen Begegnung
 vgl. Ps 139.2 wahrgenommen
 Joh 5.42 – Er nimmt auch den Unglauben wahr.

sich ärgern / verstricken - σκανδαλίζω (*skandalizō*) 29x verb. - Ärgernis geben
 (ELB); zum Fallstrick werden, Anstoß geben (KNT); Ärgernisfalle stellen (PF);
 Jemanden zu Falle bringen, einen Anstoß geben, irre machen, zu einem falschen
 Urteil verleiten, pass. zur Sünde verleitet werden, irre werden (Sch).

hinaufsteigend, ... wo er ^d vorher war:

- Hier u. – Der Herabgestiegene wird wieder hinaufsteigen, wo er vorher war.
 Joh 3.13 Ein klares Zeugnis der Präexistenz des Gottessohnes.
 Apg 1.9 – Er stieg hinauf bei Seiner "Himmelfahrt".

- Eph 4.9,10 – Der Hinaufgestiegene ist vorher herabgestiegen "auf dass er das All vervollständige".
- Phil 2.6-8; Joh 6.38 – Der Sohn des Menschen hat sich erniedrigt und ist aus der Gottgleichheit herabgestiegen.
- Jes 14.12-15; Hes 28.2-10 – Wenn jemand hinaufsteigen will ohne dass er vorher herabstieg, hat das für ihn Gericht zur Folge.

<p>Joh 6:63 Der Geist ist es, der lebend macht. Das Fleisch nützt gar nichts. Die Reden, welche ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben,</p>	<p>Ps 119.50</p>	<p>* πνεῦμά ἐστιν τὸ ζωοποιοῦν ἡ σὰρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδὲν τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λελάληκα ὑμῖν πνεῦμά ἐστιν καὶ ζωή ** *^oBC - τὸ **BC - ἐστιν</p>
---	------------------	---

<p>Joh 6:64 aber es sind einige ^{as}unter euch, die nicht glauben. Denn ^d Jesus nahm ^{as}von Anfang an wahr, welche es sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihm übergeben wird.</p>	<p>Joh 6.36; 8.48; 10.26; Apg 28.24 Joh 12.4; 6.71; 13.11</p>	<p>ἀλλ' ἐξ ὑμῶν εἰσὶν τινες οἳ οὐ πιστεύουσιν ἤδει γὰρ *ἀπ' ἀρχῆς ὁ σωτὴρ* τίνες εἰσὶν οἱ *πιστεύοντες καὶ ** **ἦν ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι** *NA27 - ἐξ ἀρχῆς ὁ Ἰησοῦς* *BC - μὴ **NA27 - τίς **NA27 - ἐστιν ὁ παραδώσων αὐτόν**</p>
---	---	--

<p>Joh 6:65 Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, dass nicht einer zu mir zu kommen vermag, wenn es ihm nicht aus dem Vater gegeben worden ist.</p>	<p>Joh 6.39</p>	<p>καὶ ἔλεγεν διὰ τοῦτο εἶρηκα ὑμῖν ὅτι οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρὸς ἐμὲ ἐὰν μὴ ἦ δοθεὶς * ἐκ τοῦ πατρὸς *^oBC - αὐτῷ</p>
--	-----------------	--

<p>Joh 6:66 Aus diesem <i>Grund</i> gingen viele seiner ^d Lernenden weg, hinein in die hinter ihnen <i>liegenden Umstände</i>, und sie wandelten nicht mehr mit ihm.</p>	<p>Hes 8.16; Jes 8.14; Mt 11.6</p>	<p>ἐκ τούτου *οὖν πολλοὶ τῶν μαθητῶν* ἀπήλθον εἰς τὰ ὀπίσω καὶ οὐκέτι μετ' αὐτοῦ περιεπάτουν *NA27 - πολλοὶ [ἐκ] τῶν μαθητῶν αὐτοῦ*</p>
--	--	--

Der Geist ist es, der lebend macht:

- 2Kor 3.6 – Der Geist macht lebend im Gegensatz zur Buchstabenvorschrift.
- 1Kor 2.12 – Er steht auch im Gegensatz zum "Geist des Kosmos".
- 1Kor 15.45; vgl. 2Kor 3.17 – Dieser lebend machende Geist ist in Person auch der zweite Adam.
- 1Petr 3.18 – Nach Seiner Auferstehung "wurde er lebend gemacht im Geist".

Fleisch nützt gar nichts:

- Gal 6.8; – Wer auf Fleisch vertraut, erntet Verderben, da in ihm nichts Gutes
Röm 8.17 wohnt.
Mt 26.41; – Das Fleisch ist schwach.
Röm 6.19
Röm 8.7,8 – Die Gesinnung des Fleisches hat keine "Dynamis", d.h sie vermag nichts; sie vermag auch Gott nicht zu gefallen.
1Kor 15.50 – Fleisch und Blut ererben nicht die Regentschaft Gottes.

Rede - ῥῆμα (*hräma*) - s. bei Joh 3.34 (KK).

Die Reden ... sind Leben:

- Joh 3.34 – Weil es Reden Gottes sind.
Joh 6.68 – Es sind Reden äonischen (d.h. verborgenen) Gottesleben.
Joh 15.3 – Deshalb macht das Wort Gottes die Glaubenden zu "Reinen".
5Mo 8.3; – Sie leben jetzt schon davon.
Mt 4.4
Joh 5.24 – Sie sind "aus dem Tod in das Leben weitergeschritten", weil es äonisches (d.h. verborgenes) Gottesleben ist.

Jesus nahm ^{as} von Anfang an wahr:

- Joh 16.28,30 – Jesus, der seitens des Vaters herauskam, nimmt alles wahr.
Joh 2.24,25 – Deshalb kennt Er alle und weiß, was im Menschen ist.
Mt 9.4,6; – Er nimmt aufgrund Seiner göttlichen Autorität die Überlegungen
vgl. EH 2.23 der Menschen wahr.
Joh 5.42 – Er nimmt auch den Unglauben wahr.

Jesus nahm ... wahr, wer ihn übergeben wird:

- Ps 41.10 – Manche Ausleger versuchen mit Ps. 41.10 die Wahrnehmung Jesu zu beseitigen indem sie sagen, wenn Er Judas am Anfang vertraute, konnte Er nicht wissen, dass er Ihn verraten würde.
Apg 1.16,17 – Judas wurde den Aposteln "zugezählt", und hat "das Los dieses Dienstes" erhalten!
Jesus wusste, wem Er die Erfüllung der Prophetie anvertraute.

S. dazu im Anhang auf Seite 446 den Artikel: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

zu mir kommen ist aus dem Vater gegeben:

- Joh 6.37 (KK) – "Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommend eintreffen, und der, der zu mir kommt, den werde ich keinesfalls nach draußen hinauswerfen, ..."
Joh 3.27 (KK); – Alles ist von "oben" gegeben worden, veranlasst vom Vater des
Joh 6.44 (KK) Herrn Jesus.

Lernender - μαθητής (*mathätäs*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

sie wandelten nicht mehr mit ihm: s. bei Joh 6.60 (KK)

2Petr 2.22 – Dieses Verhalten hat Petros treffend beschrieben:
 "Ein Hund wendet sich um zu seinem eigenen ^d Auswurf; und: Eine gebadete Sau ^h zum Wälzen *im Schlamm*."

Das Zeugnis des Petros und der Hinweis auf Judas

Joh 6:67 Da sagte ^d Jesus zu den Zwölfen: Wollt nicht auch ihr weggehen?		εἶπεν οὖν ὁ ἰησοῦς τοῖς δώδεκα μη̅ καὶ ὑμεῖς θέλετε ὑπάγειν
Joh 6:68 Simon Petros antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir weggehen? Du hast Reden äonischen Lebens ,	Mk 8.29; Apg 5.20;Lk 9.20;	ἀπεκρίθη αὐτῷ σίμων πέτρος κύριε πρὸς τίνα ἀπελευσόμεθα ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις
Joh 6:69 und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige ^d Gottes bist.	1Joh 4.16; 2.20; EH 3.7	καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ
Joh 6:70 Jesus antwortete ihnen: Wählte ich nicht euch , die Z w ö l f , aus? Und aus euch ist e i n e r ein Diabolos.	Lk 22.3	ἀπεκρίθη *ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς οὐχὶ* ἐγὼ ὑμᾶς ἐξελεξάμην δώδεκα καὶ ἐξ ὑμῶν διάβολός ἐστιν *BC - αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς, οὐκ*
Joh 6:71 Er sagte es aber den Judas betreffend , Simon Iskariots <i>Sohn</i> ; denn dieser war im Begriff, ihn zu übergeben, e i n e r aus den Z w ö l f e n .	Joh 6.64; 12.4; 13.11; Mt 26.21; Mk 14.10	ἔλεγεν δὲ * ἰουδᾶν σίμωνος **ἀπὸ καρυώτου** οὗτος γὰρ **καὶ ἐμελλεν αὐτὸν παραδιδόναι εἰς **ὦν ἐκ τῶν δώδεκα * ⁿ BC - τὸν **fehlt in BC ** ⁿ BC - ἰσκαριώτου**

Petros - πέτρος (*petros*) - s. bei Joh 1.42 (KK).

Petros antwortet:

Hier u. – Petros hatte seine Informationen, den Christus betreffend, direkt
 Mt 16.16-18 vom Vater-Gott erhalten

Rede - ῥήμα (*hräma*) - s. bei Joh 3.34 (KK).

Reden äonischen Lebens:

Joh 17.8 – Die "Reden äonischen Lebens" (verborgenen Gotteslebens) stammen vom Vater-Gott.
 "... da ich ihnen die Reden gegeben habe, welche du mir gabst, und sie nahmen sie an und erkannten wahrhaftig, dass ich seitens dir herauskam, und glauben, dass du mich sandtest."

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

Hier u. – Das "äonische" Leben ist hier die Bezeichnung für verborgenes
Joh 6.63 Gottesleben.
Siehe dazu auf S.433 unter "Qualität".

Der Heilige Gottes:

Joh 15.27; – Die von Anfang an mit Ihm waren, glaubten an die Präexistenz des
16.27 Gottessohnes.
Joh 11.27 – Auch Martha hat dies bezeugt.
Joh 4.42 – Im Gegensatz zu den meisten Juden glaubten viele der Samariter,
dass Christus der "Retter des Kosmos" sei.
Mk 1.24 – Auch unreine Geister wussten, dass Er der "Heilige Gottes" ist.

Wählte ich nicht euch ... aus?

Joh 15.16 – Die Auswahl der "Zwölf" war allein Sache des Herrn.
Lk 6.12,13 – Vorher verbrachte Er die ganze Nacht im Gebet.

Diabolos – δῆβολος (*diabolos*) 37x [nur *Subst.*] – a.Ü. Teufel; w. *Durcheinander-*
werfer (FHB); w. *Durcheinanderbringer* (EC); als Adj. *verleumderisch*, als *Subst.* der
Verleumder (Sch).

Davon sind gemäß TBL u.a. folgende Verben abgeleitet: "auseinanderbringen,
verleumden, falsch darstellen, anklagen, täuschen".

aus euch ist e i n e r ein Diabolos ... Judas:

Joh 13.11,18, – Einer musste Christus überliefern, damit die Prophetie erfüllt
21,26; wurde.
Ps 41.10 "Ich sage es nicht euch alle betreffend, ich nehme wahr, welche ich
auserwählte, sondern auf dass die Schrift vollständig erfüllt würde:
Der, der mit mir das Brot isst, erhob seine ^d Ferse gegen mich."

S. dazu im Anhang (S. 446) die Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

Judas - ἰούδας (*ioudas*) - griech. Form von Juda; der gelobt oder berühmt ist;
Gepriesener, Gelobter (ist Gott) (vgl. 1Mo 29.35); Lobpreis, Bekenner (NdB); hebr.
JöHUDa'Ĥ, ü. Dankendes (NK).

